

**9. Österreichische Präventionstagung  
„Soziale Ungleichheit und Gesundheit“  
15.- 16. November 2007**



**Workshop 4  
Geschlecht,  
Gesundheit und  
soziale  
Benachteiligung**

**Gesundheitliche Auswirkungen sozialer  
Benachteiligung sind kein „neuzeitliches“  
Phänomen....**

# Beruflicher Status und Lebenserwartung um Christi Geburt

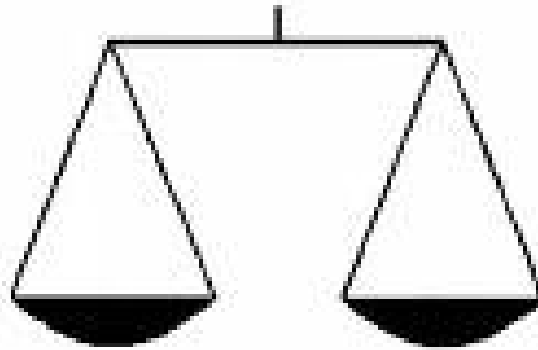
	Durchschnittliche Lebensdauer (in Jahren)		
	Männer	Frauen	Insgesamt
<b>Rom</b>			
Sklaven	17,2	17,9	17,5
Freigelassene	26,9	23,4	25,2
Händler, Handwerker	34,1	24,7	31,2
Gebildete	40,3	23,1	36,9
<b>Ländliche Gebiete außerhalb Roms</b>			
Sklaven	26,3	24,5	25,5
Freigelassene	33,7	31,5	32,6
Händler, Handwerker	41,0	33,2	39,2
Ärzte, Künstler	43,0	36,4	41,9
Priester	58,8	58,2	58,6

Grabsteine (2.688 in Rom, 3.726 außerhalb Roms) aus der Zeit um Christi Geburt

Quelle: Acsadi 1970, in Mielck 2000:126

# Gesundheitsförderung für Frauen/Männer ist notwendig, weil....

**...Frauen  
häufiger  
arm und  
krank  
sind**



**...Männer eine  
kürzere  
Lebens-  
erwartung  
haben**

# Gesundheitsförderung für sozial benachteiligte Frauen ist notwendig, weil....

**...14 % = 571.000 Frauen unter der Armutsgefährdungsschwelle leben**

(d.h. ein Pro-Kopf-Einkommen unter € 785,- monatlich haben)

**...etwa 100.000 mehr Frauen als Männer arm sind**

(Geschlechterdifferenz in Österreich im EU-Vergleich besonders hoch)

**...Frauen auch länger dieser Benachteiligung ausgesetzt bleiben**

→ **Armut ist weiblich (Feminisierung der Armut)**

→ **Armut macht krank**

Quelle: Armutskonferenz



# Gesundheitsförderung für sozial benachteiligte Männer ist notwendig, weil....

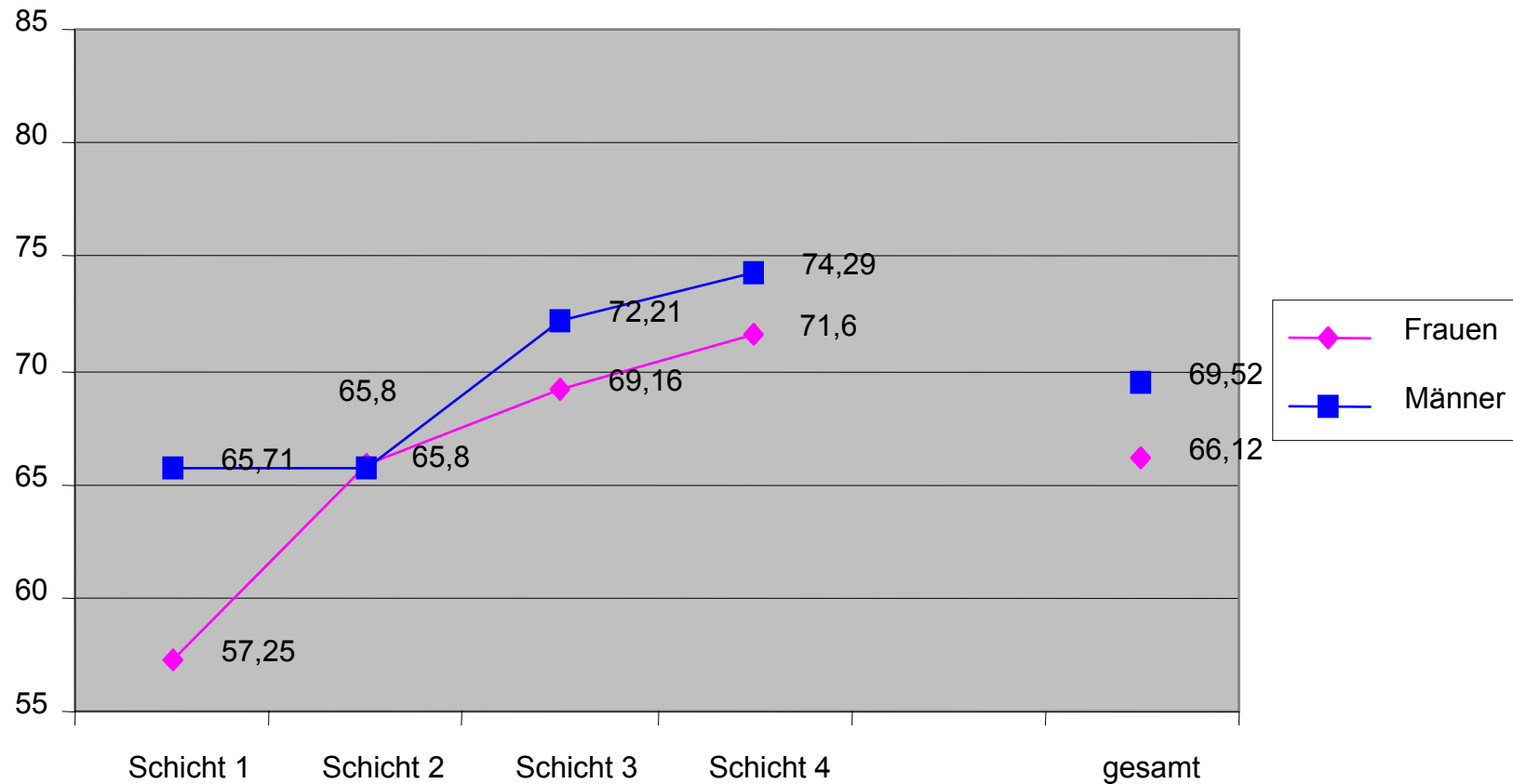
... Männer eine um ca. 6 Jahre kürzere Lebenserwartung, haben u. a. durch

- Ungesünderen Lebensstil
- Gesundheitsschädigenderes Verhalten
- Geringere Inanspruchnahme von Vorsorge
- weniger Gesundheitsförderung,...



Aus dem Wiener Männergesundheitsbericht 1996

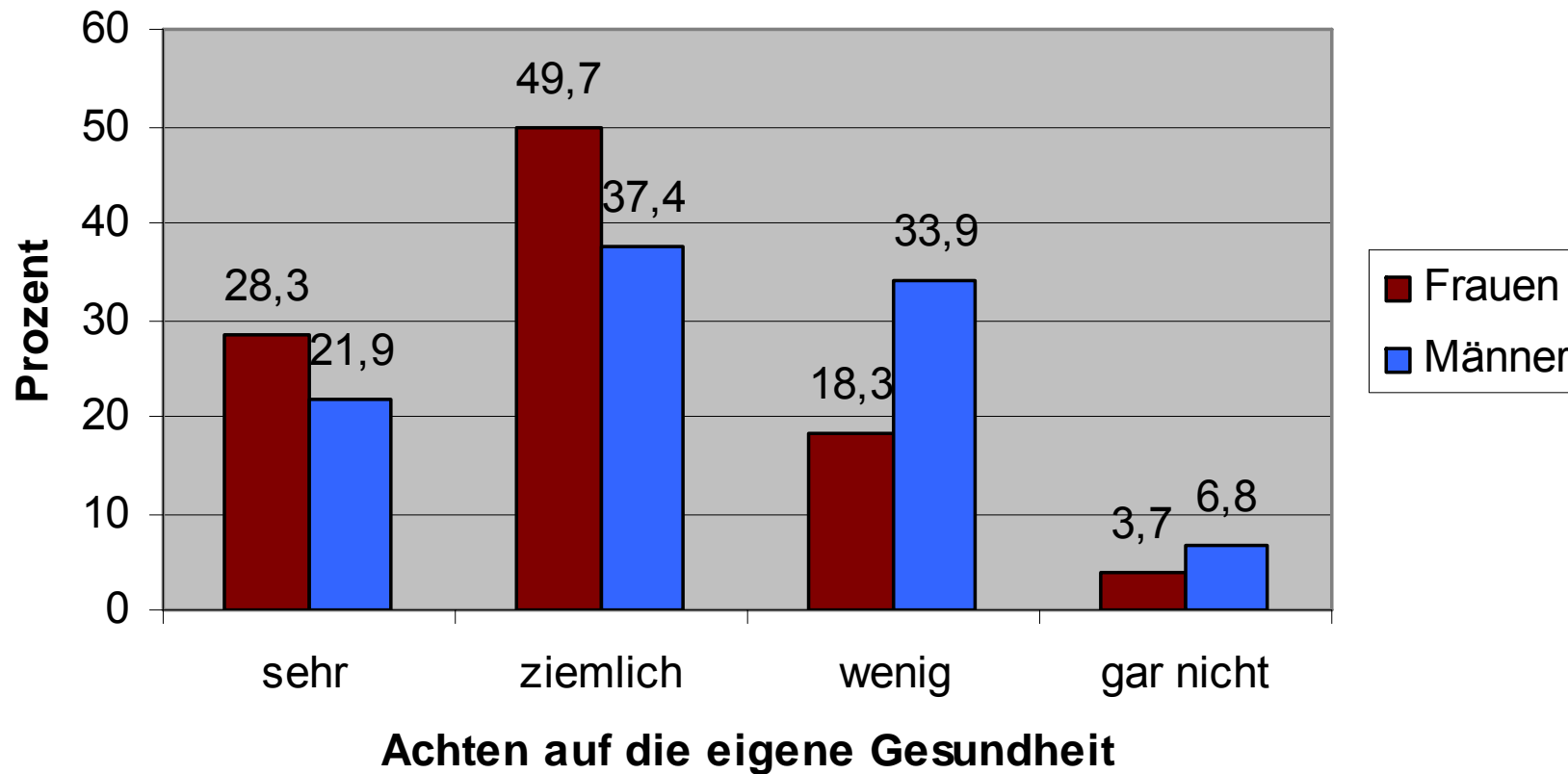
# Subjektiver Gesundheitszustand in Abhängigkeit von Einkommen und Geschlecht



(0=sehr schlecht, 100=bestmöglich)

Wiener Gesundheits- und Sozialsurvey, 2001, Netto-Haushaltseinkommen Schicht 1=-ATS 10.000,- Schicht 2=-ATS 18.000,-, Schicht 3=- ATS 26.000,- Schicht 4= >ATS 26.000,-

# Gesundheitsbewusstsein bei PflichtschulabsolventInnen nach Geschlecht



Wiener Gesundheits- und Sozialsurvey, 2001



# Adipositas und soziale Benachteiligung im Geschlechtervergleich

**Größtes gesundheitliches Problem bei Männern und Frauen sind Koronare Herzkrankheiten (KHK) bzw. im Vorfeld Übergewicht, Hypertonie, Diabetes,...**

**Bei beiden Geschlechtern Zusammenhänge mit sozialer Benachteiligung evident!**



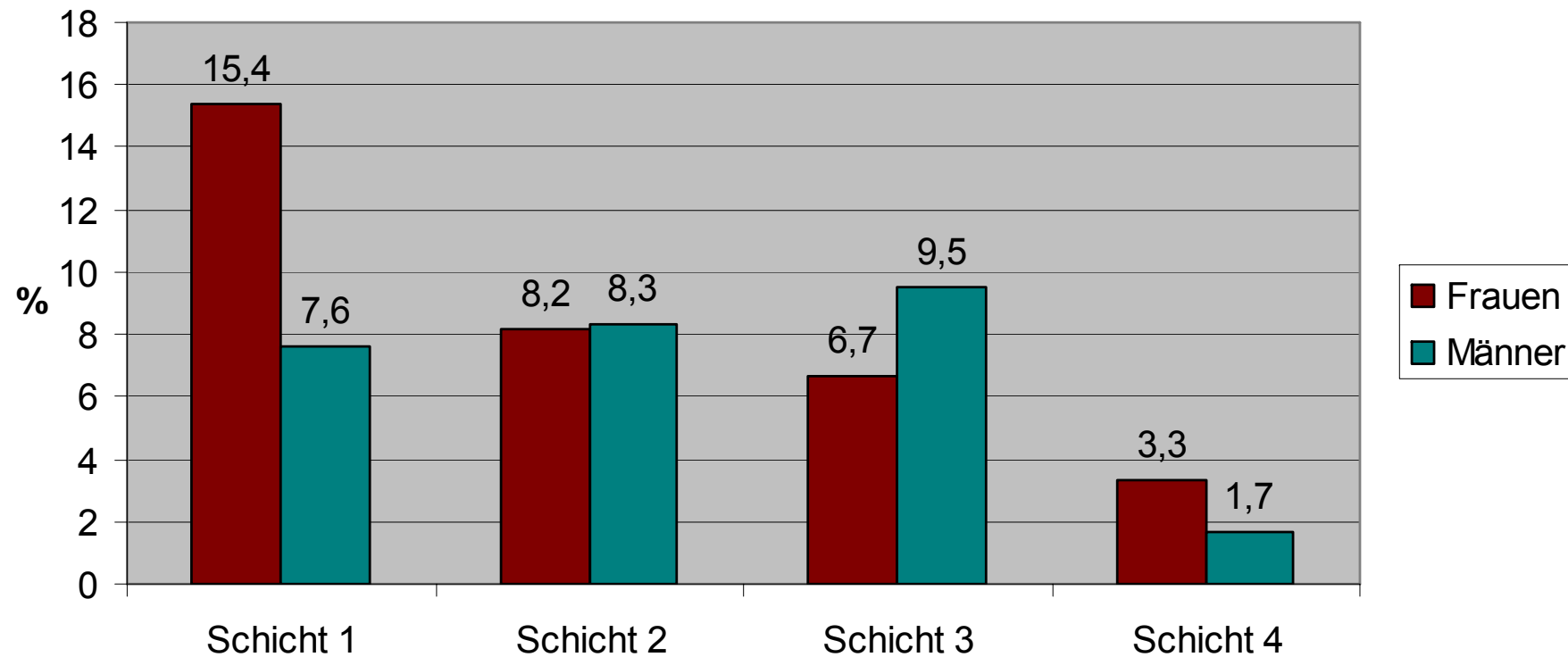
# Adipositas und soziale Benachteiligung im Geschlechtervergleich

<b>Adipositas in Ö</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>
<b>Prävalenz gesamt</b>	<b>9,1 %</b>	<b>9,1 %</b>
<b>PensionistInnen</b>	<b>13,3 %</b>	<b>12,5 %</b>
<b>Pflichtschulabschluss ohne Lehre</b>	<b>13,9 %</b>	<b>11,4 %</b>

**Höchste Prävalenz insgesamt!**

Quelle: Adipositasbericht 2006, nach Mikrozensus 1999

# Diabetes und soziale Benachteiligung im Geschlechtervergleich



Wiener Gesundheits- und Sozialsurvey, 2001, Netto-Haushaltseinkommen Schicht 1=-ATS 10.000,-  
Schicht 2=-ATS 18.000,-, Schicht 3=- ATS 26.000,- Schicht 4= >ATS 26.000,-

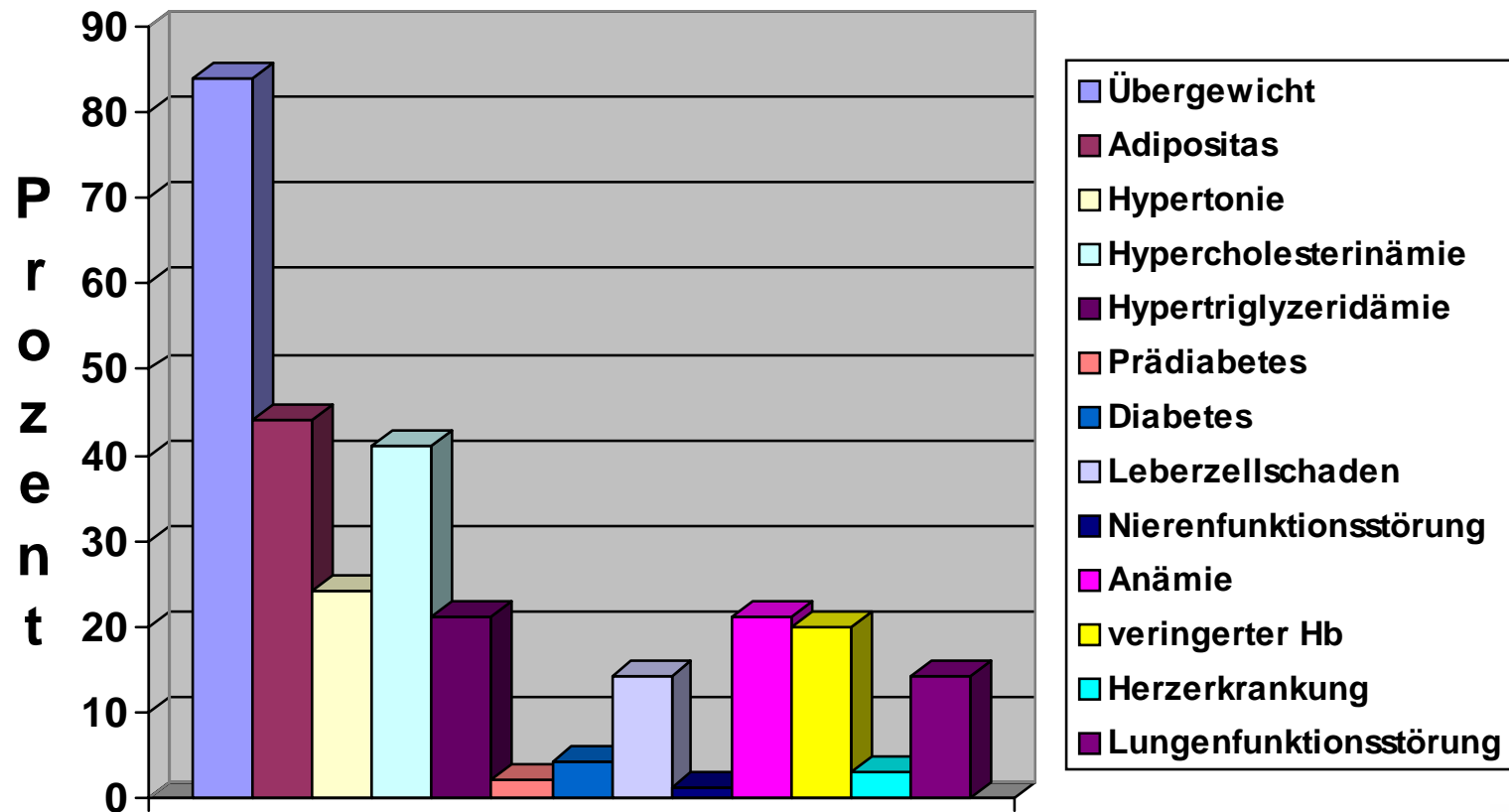
# Projekt „Ich bleib‘ gesund - Sağlıklı kalacağım

## Begleitung von türkisch sprachigen Migrantinnen zur/während der Vorsorgeuntersuchung (MA 15):

- ➔ Von mehr als 300 türkisch sprachigen Frauen in Anspruch genommen
- ➔ 78,8% der Frauen türkischer Muttersprache waren **noch nie vorher bei einer Gesundenuntersuchung**



# Projekt „Ich bleib‘ gesund - Sağlıklı kalacağım (n=157 Frauen)



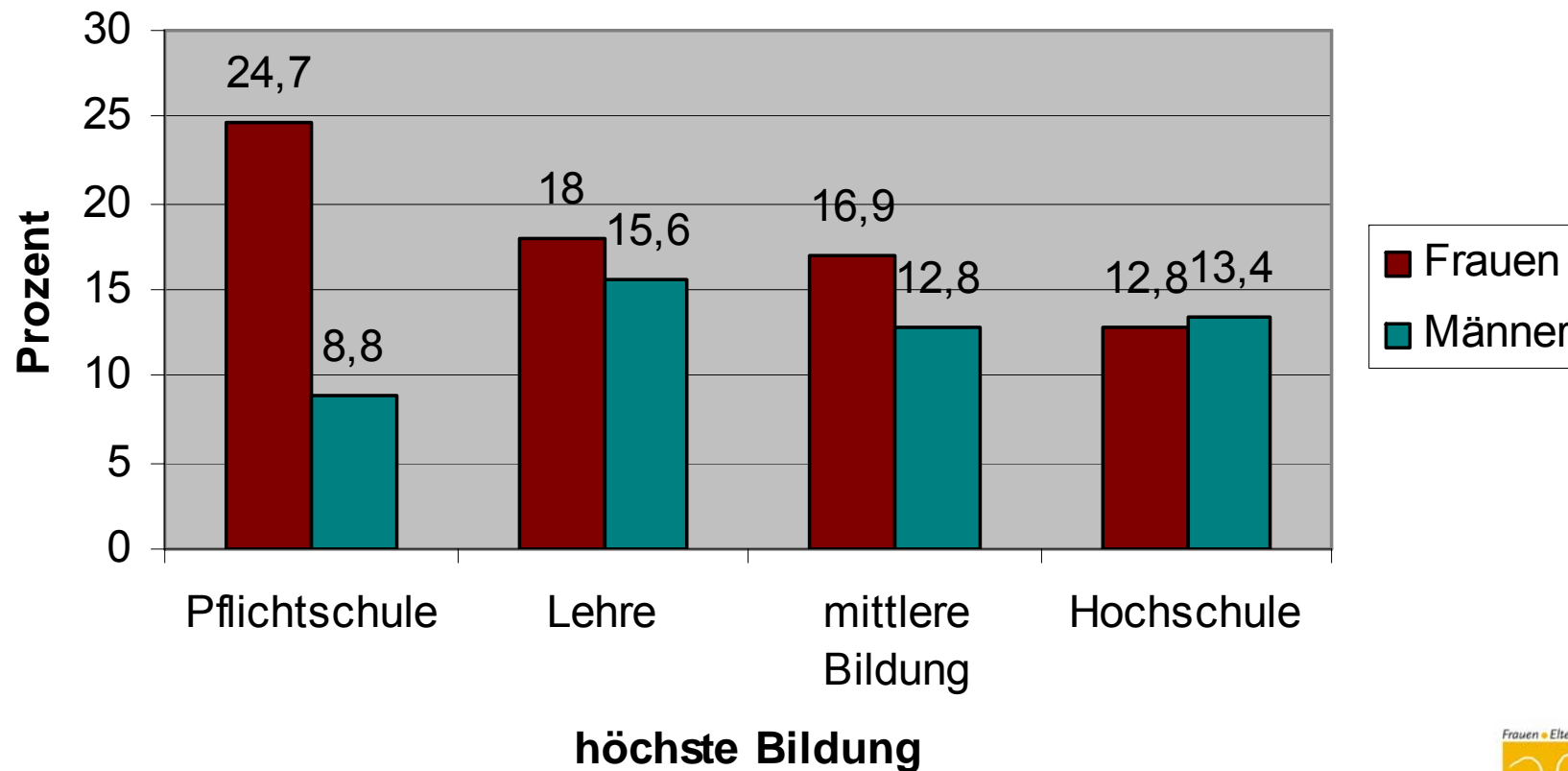
# Psychische Gesundheit und soziale Benachteiligung

„Durchgängige **Bildungs- und Einkommensunterschiede** hinsichtlich des Auftretens psychischer Beschwerden sind ... **eher bei den Frauen** zu beobachten. ....Je niedriger die Bildung und das Einkommen, desto häufiger findet sich ein hohes Ausmaß psychischer Beschwerden“

„Auffallend ist die starke Verbreitung psychischer Beschwerden unter Personen mit türkischer Staatsbürgerschaft, insbesondere den Frauen.“

Quelle: Psychische Gesundheit in Wien, 2004

# Schlafstörungen bei Frauen/Männern in Abhängigkeit von sozialer Schicht



Quelle: Psychische Gesundheit in Wien, 2004

**Welche Strategien braucht es,  
damit Gesundheitsförderung  
bei sozial benachteiligten  
Frauen bzw. Männern  
„ankommt“?**



# 12 Kriterien guter Praxis in der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Deutschland 2005

1. Konzeption, Selbstverständnis
2. Zielgruppe
3. Innovation, Nachhaltigkeit
4. Multiplikatorenkonzept
5. Arbeitsweise
6. Partizipation
7. Empowerment
8. Settingansatz
9. Integriertes Handlungskonzept/Vernetzung
10. Qualitätsmanagement/Qualitätsentwicklung
11. Dokumentation und Evaluation
12. Kosten-Nutzen-Relation

[www.bzga.de](http://www.bzga.de), [www.gesundheitliche-chancengleichheit.de](http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de)



# Frauen- und Männergesundheitsspezifische Projektförderung im Fonds Gesundes Österreich

## Projekte mit Fokus auf „Gender“, genderspezifische Projekte 1999-2005

47 Projekte mit Hauptzielgruppe Frauen bzw. Hauptthematik  
Frauengesundheit

5 Projekte mit Hauptzielgruppe Männer bzw. Hauptthematik  
Männergesundheit

9 Projekte mit Gender Thematik

3 Projekte mit Hauptthematik Familie & speziellem Fokus auf  
Frauen

Quelle: Bericht Gender Mainstreaming im Fonds Gesundes Österreich, 2005



# „Marketingstrategien“ in der Frauengesundheitsförderung

## „Nach Herzenslust“- Favoritner Frauen leben gesund

Gesundheitsförderungsprojekt für Frauen in Favoriten **Fokussierung auf sozial benachteiligte Frauen/Migrantinnen**

**Interkultureller Zugang** (kulturspezifisch, muttersprachlich, integrativ)

**Multiprofessionelles Konzept** (Medizin, Psychologie, Ernährungswissenschaften, Sportwissenschaften,)

**Niederschwelliger Zugang zum Angebot**



Stadtwien

Ein Kooperationsprojekt von FEM und dem Wiener Programm für Frauengesundheit

Frauen thematisieren FEM *for*

### Nach Herzenslust

Favoritner Frauen leben gesund

**Frauenlaufgruppe**  
Kadın kosu gurubu - Trčanje za žene  
jeden Montag, 18.00–19.00 Uhr

**Nordic Walking für Frauen**  
Kadın yürüme gurubu - Nordic Walking za žene  
jeden Mittwoch, 18.00–19.00 Uhr

Treffpunkt: Straßenbahn Linie 67  
Haltestelle Sahulkastraße – Zugang Wienerberg

**Ernährungs- und Bewegungsangebote**  
Beslenme ve Hareket kursu - Ponude programa za ishranu i tjelesne/fizičke aktivnosti  
Nähere Informationen und Anmeldung:  
☎ 60 191-5205  
🌐 [www.herzenslust.at](http://www.herzenslust.at)

Mehrsprachige Beratung  
Programa türkçe dilinde katılabilirsiniz  
Savetovanje na srpskohrvatskom jeziku  
Kinderbetreuung möglich  
Çocuk bakımı imkanı var  
Moguć dolazak sa detetom (obezbeđeno čuvanje)

Mit Unterstützung von

FONDS SOCIALES WIEN

Logo of 'gfe' (Wiener Programm für Frauengesundheit)

## ...weitere Beispiele frauenspezifischer Gesundheitsförderung

„Gemeinsam wohlfühlen“ –  
Gesundheitsförderung für Migrantinnen

„Gesund arbeiten ohne Grenzen“ –  
Betriebliche GF für Reinigungspersonal  
in Krankenhäusern



„Ernährung, die bewegt“ – Kurse für  
übergewichtige Mütter und deren Kind

„Body talk“ –  
Gesundheitsförderung für Mädchen



# **Handlungsempfehlungen für Gesundheitsförderung für sozial benachteiligte Frauen**

**Frauengerechte Planung (z.B. Kinderbetreuung, Flexibilität)  
Einbettung in den Alltag (kein zusätzlicher Stressfaktor)  
Vertrauenspersonen als Vermittlerinnen nützen  
Ganzheitliche, integrierte Programme  
Aufsuchende, dezentrale Angebote  
Ansetzen am Wissensstand  
Kostenlos bzw. –günstig  
Partizipativ  
Empowerment  
Kontinuität sichern  
Realistische Zielsetzung  
Realistische Ressourcenplanung  
Sozialer Charakter (Gruppenangebote)  
„Wohlfühl- und Spaßfaktor“ statt Problemorientierung  
Nicht-stigmatisiertes Setting (Kindergarten, Schule, Betrieb)**

# „Marketingstrategien“ in der Männergesundheitsförderung



## „Stark und Fit“ Kurs für Gesunde Männerherzen 50+

### Vortragsthemen „Wege zu gesunden Männerherzen“

- „Stop Smoking!“
- „Stresskompetenz für Männer“
- „Gesundes Abnehmen - Schlank ohne Diät“
- „Stark und Fit durch Ernährung 1“
- „KHK bei Männern“
- „Beziehungskrise und Glück im Ruhestand“
- „Stark und Fit durch Ernährung 2“
- „Herzgesunde Sexualität 50 +“

### Bewegungsangebote

- Indoor Training
- Nordic Walking

www.men-center.at

## Stark und Fit

FONDS SOZIALES WIEN

Das Programm für  
Männerherzen 50+

StadT Wien

WGKK  
Wiener Gebietskrankenkasse

## ...weitere Beispiele männerspezifischer Gesundheitsförderung

„Fit am Steuer“ –  
Gesundheitsförderung für  
Lastwagenchauffeure (radix, CH)



„BAUfit“ – Beratungs- und  
Trainingsprogramme für Baufirmen  
(AUVA)

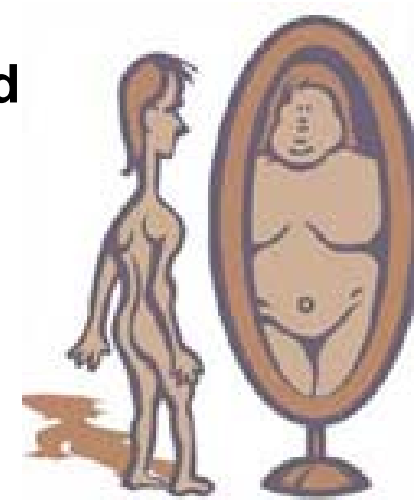
# Geschlechtersensible Gesundheitsförderung als Dilemma und Chance



**Am Anfang:  
Auseinandersetzung mit  
Stereotypen, Rollenverhalten und  
Geschlechtsunterschieden**

**führt erneut zu Festlegung von  
Frau und Mann**

**danach ist aber die Erkenntnis  
von Vielseitigkeit der  
Weiblichkeiten und  
Männlichkeiten möglich und kann  
für alle gleichermaßen genützt  
werden**





**Danke für  
Ihre Aufmerksamkeit!**